Unser Bruck

DIE BÜRGERINFO

bruck an der großglocknerstraße
die energieeffiziente gemeinde

GESUNDE GEMEINDE

AMTLICHE MITTEILUNG DER GEMEINDE BRUCK I ZUGESTELLT DURCH POST.AT I Nr. 1/2021

GEMEINDE
BRUCK AN DER
GROSSGLOCKNERSTRASSE

Raiffeisenstraße 6
5671 Bruck an der Großglocknerstraße
T: +43 6545 / 7207-0
F: DW 44
E: office@bruck-grossglockner.at
www.bruck-grossglockner.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo I Di I Mi I Do I Fr 08.00 - 12.00 Uhr
Nachmittag nach Vereinbarung

BÜRGERSERVICE:

Mo I Di I Mi I Do I Fr 08.00 - 12.00 Uhr
Mo I Di I Mi I Do 14.00 - 16.00 Uhr

DIE NÄCHSTE BRUCKER BÜRGERINFO ERSCHEINT IM JUNI 2021

IHRE INHALTE:

Wir veröffentlichen gerne Beiträge der Brucker Vereine, Veranstaltungen, Firmenneueröffnungen usw.
Inserate werden 1/4-seitig gedruckt.

WICHTIG:

Wenn Sie einen Artikel für die nächste Ausgabe haben, bitten wir Sie, diesen unbedingt bis zum **Redaktionsschluss, 10. Mai 2021, 12.00 Uhr** per E-Mail an **presse@bruck-grossglockner.at** zu schicken.

INHALT

I *EDITORIAL*
(Seite 3 bis 5)

I *GEMEINDE*
(Seite 6 bis 9)
Informationen
Gesunde Gemeinde
e5-Gemeinde

I *AUS DEN AUSSCHÜSSEN*
(Seite 10 bis 17)
Bauen und Infrastruktur
Raumplanung und Umwelt
Wirtschaft und Tourismus
Soziales und Wohnen
Kultur und Bildung
Sport und Vereine

I *INFORMATIONEN UND INSERATE*
(Seite 18 bis 20)

IMPRESSUM
Eigentümer, Herausgeber & Verleger: Gemeinde Bruck an der Großglocknerstraße I Raiffeisenstraße 6 I 5671 Bruck/Glstr. I Tel. 06545/7207-0 I Fax: DW 44 I E-Mail: office@bruck-grossglockner.at I www.bruck-grossglockner.at I Partnergemeinde Agneaux I **Druck:** Druckerei Hönigmann, 5730 Mittersill I
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeisterin Barbara Huber I
Redaktionsteam: Bürgermeisterin Barbara Huber I VBgm. Herbert Burgschwaiger I GV DI Johann Gratz I GV Andrea Nussbaumer I Karin Gollnitzer I
Bilder: Archiv Gemeinde I Vereine I Dietmar Sochor I **Titelbild:** © PxHere

Satz- & Druckfehler vorbehalten. Die Gemeinde Bruck behält sich das Recht vor, von Institutionen/Organisationen/Personen eingelangte Informationen redaktionell aufzubereiten. Mit dem Einlangen in der Redaktion gehen die Bildrechte zur Veröffentlichung auf die Gemeinde Bruck über. Die Gemeinde Bruck ist bemüht, alle eingelangten Informationen zeitgerecht zu veröffentlichen, kann dies aber nicht garantieren. Neue Unternehmen in Bruck werden einmalig mit einer kostenlosen Einschaltung einer 1/4 Seite unterstützt. Auf eine Veröfentlichung besteht kein Rechtsanspruch. Aus Gründen der einfachen Lesbarkeit gelten die in der „BürgerInfo“ der Gemeinde Bruck verwendeten Bezeichnungen von Personen, Personengruppen, Funktionen etc. unabhängig vom jeweiligen grammatikalischen Geschlecht des gewählten Begriffes selbstverständlich für Frauen und Männer in gleicher Weise. © Gemeinde Bruck an der Großglocknerstraße, März 2021

LIEBE GEMEINDEBÜRGERINNEN UND GEMEINDEBÜRGER!

Barbara Huber

Ich weiß, Corona kann schon keiner mehr hören, über Corona lesen löst auch schon ein wenig Frust aus, da geht es uns wohl allen ähnlich.

Seit mehr als einem Jahr ist die Thematik rund um Corona ein großer Inhalt unserer Arbeit in der Gemeinde.

Trotzdem oder gerade deswegen sind alle besonders bemüht, die laufenden und neuen Projekte gut vorzubereiten und weiter zu bearbeiten.

Unsere Ampelfarbe ist in einem ständigen Wechsel von gelb bis orange und immer öfter wieder grün. Diese Ampel ermahnt uns im Stillen daran vorsichtig und behutsam zu sein. Auch wenn wir alle schon „Maßnahmen müde“ sind, haltet sich der Großteil wirklich sehr gut an diese.

Am 8. Februar konnten einige Lockerungen erfolgen. Gleichzeitig tauchten viele Fragen dadurch auf.

Die Hauptfragen waren:

- Wo kann ich mich testen lassen und wo bekomme ich eine Bestätigung z.B. für den Friseur oder die Fußpflege?
- Wann werde ich geimpft?

Für ein besseres Testangebot setze ich mich momentan mit allen meinen verfügbaren Mitteln ein. Vielleicht oder ich hoffe, bis ihr die Zeitung im Briefkasten habt, wird es eine praktikable Lösung für unsere BruckerInnen geben.

Bis vor kurzem konnten sich die Besucher unseres Seniorenheimes von MitarbeiterInnen testen lassen. So war ganz unkompliziert der Besuch ihrer Angehörigen möglich.

Nach Absprache mit dem Gemeindeverband haben wir uns dann entschieden, bis die derzeit sich in Ausarbeitung befindliche Rechtslage fertig ist, dieses Service einzustellen.

Und ja ich kenne die Bürden, die mit den Testungen einhergehen, besonders wenn man nicht mobil ist, um zu den gratis Teststraßen zu gelangen oder ein kleines Einkommen hat und sich einen Test bei einem anderen Anbieter einfach nicht leisten kann. Solltet ihr nicht mobil sein oder keine Angehörigen oder Freunde haben, die euch zu den gratis Teststraßen fahren können, meldet euch bei uns im Bürgerservice. Wir werden eine Lösung finden. Tel. 05645 / 7207-11

Ein leicht gesagter Satz ist allgegenwärtig nämlich – jede Krise birgt eine Chance – eben ein leicht gesagter Satz, viele können diesem Satz momentan gar nichts abgewinnen. Zurzeit ist einfach durchhalten und gesunder Menschenverstand angesagt.

Ich mache mir schon große Sorgen, ob wir als Gesellschaft nicht zu sehr auseinanderdriften und ich erlebe gerade jetzt das bei allem, was ehrlich gesprochen wird, nichts verloren ist.

Ich bin stark dafür, auf keinen Fall zu verharmlosen und die Dinge beim Namen zu nennen. Jede einzelne Anregung nehme ich ernst. Dieses Zuhören öffnet mir den Raum, der Vertrauen aufbauen lässt. Nur Vertrauen und Ehrlichkeit kann uns verbinden und unsere Gesellschaft vereinen, davon bin ich überzeugt. Besonders freut es mich, dass sehr viele meinem Angebot nachkommen, in einem geschützten und völlig neutralen Rahmen, über die Themen zu sprechen, die gerade belasten. Wir sind immer bemüht seitens unserer Möglichkeiten zu helfen. Wenn es nur darum geht, Schnittstelle zu sein und an der richtigen Stelle bereits einmal „vorzufühlen“ und den Kontakt herzustellen.

Es wird auch immer von den „Risikogruppen“ gesprochen, in unserem Seniorenheim wird seit Beginn höchst professionell gearbeitet, aber eines ist klar, je länger das dauert, desto schwieriger wird es. Wie fühlt es sich aber für unsere Kinder und unsere Jugendlichen an? Wie klappt es mit der Schule bzw. mit dem Lernen zu Hause? Kinder, Eltern und Lehrpersonal mussten sich auf viel Unsicherheiten einstellen. Alle, wirklich alle tun das Beste, auch für unsere ganz Kleinen im Kindergarten und in den Krabbelgruppen.

Um die Familien, die ihre Kinder zu Hause betreuen, ein klein wenig finanziell zu entlasten, wurde seitens des Landes entschieden, dass für 4 Wochen von 25. Jänner bis Ende Februar die Familien vom Elternbeitrag befreit werden. Wir als Gemeinde und Träger haben uns sogar für eine tageweise Abrechnung entschieden. Das heißt es wird zwar der ganze Monat vorgeschrieben, aber dann rückwirkend der Betrag für die stattgefundenen Kindergartenbesuche refundiert.

(Fortsetzung Seite 4)

Gottseidank finden auch wieder in kürzeren Abständen die Bürgermeisterkonferenzen statt. Dieser Austausch mit all meinen KollegInnen ist von unsagbarem Wert für mich.

Unsere Gemeindesitzungen werden teils per Video oder im kleinen Rahmen und unter Einhaltung aller Maßnahmen abgehalten. So gelingt es uns gut voranzukommen.

Im Jänner hat der Nationalrat das zweite Paket für die Gemeinden beschlossen. Dieses Rettungspaket soll uns rasch und unbürokratisch Hilfe bringen. Gemeinsam mit dem Geld aus dem letzten Jahr stellt der Bund eine Finanzhilfe pro Einwohner zur Verfügung. Es soll dadurch die Liquidität und die Investitionskraft gestärkt werden.

Mit Februar habe ich mich dazu entschlossen, den Geburtstagsjubilaren nicht nur postalisch zu gratulieren, sondern wieder ganz persönlich.

Völlig im Einklang mit allen Maßnahmen (Abstand und FFP2 Maske) komme ich ohne Voranmeldung, klingle und bei einem kurzen Hallo und Alles Gute vor der Haustür stelle ich ein kleines Präsent ab. Für alle, die ich in der Pandemie nicht besuchen konnte und für diejenigen, die zum Jubiläumscafe gekommen wären, werde ich mir noch etwas Nettes überlegen.

Ihr sollt auf keinen Fall durch den Rost fallen. Wenn wieder mehr möglich ist, werde ich auch wieder mit dem Jubiläumscafe starten, nicht mehr im Seniorenheim, aber ganz sicher auch in einem netten Rahmen.

Auf jeden Fall habe ich die Besuche und die Nachmittage bei Cafe und Kuchen und einem Ratscher mit euch sehr vermisst.

Zum Abschluss freue ich mich, euch noch von unserer Neubürger-Broschüre berichten zu können.

Heimat ist mehr als ein Ort und Heimat ist nicht nur etwas Räumliches, sondern immer auch die eigene Entwicklung mit all den Veränderungen die ein Leben mit sich bringt. Daher ist ein Umzug immer ein Schritt, der gut überlegt sein sollte.

Im Namen der Gemeinde und auch persönlich freue ich mich, dass nun unsere Neubürger-Broschüre nach so langer Zeit fertig ist.

Die Broschüre soll ein Stück weit Unterstützung sein in unserer Gemeinde anzukommen und helfen, Kontakte zu knüpfen und sich heimisch zu fühlen. Mein Dank möchte ich Zoran Galusic, der sich federführend um dieses Projekt gekümmert hat, aussprechen. Viele Vorarbeiten konnten von Klaus Horvat-Unterdorfer, Karin Hochwimmer, Brigitte Steidele und Regina Haunsberger übernommen werden. Danke an euch für die fundierte Basis. Auch ich konnte einen kleinen Teil im sozialen Bereich der Broschüre beitragen.

Mir bleibt nur zu sagen: “Herzlich willkommen in Bruck an der Großglocknerstraße.”

Bleibt gesund und achtet auf euch.

Eure Bürgermeisterin
Barbara Huber

STELLENMARKT

Bei der Gemeinde Bruck an der Großglocknerstraße gelangen nachstehende Stellen zur Ausschreibung:

- Pflegekräfte - Diplomierte Kranken- und Gesundheitspfleger/in, Pflegeassistent/in, Pflegefachassistent/in, Fachsozialbetreuer/in (Dienstbeginn: sofort)
- Kindergartenpädagoge/in (Dienstbeginn: Mai 2021)
- Helfer/in für unseren Sommerkindergartenbetrieb (bevorzugt werden KindergartenschülerInnen) (ab Juli 2021)
- Bademeister/in - Allrounder/in (Saisonarbeitsstelle, Mai - September 2021)

Nähere Informationen entnehmen Sei bitte unserer Homepage unter **www.bruck-grossglockner.at**

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER!

„Das Schönste am Frühling ist, dass er immer dann kommt, wenn man ihn am meisten braucht."

Frühling bedeutet immer Neubeginn. Gerade nach diesem schwierigen Winter, mit seinen Entbehrungen durch die Corona-Maßnahmen sehnt sich unser aller Herz ganz besonders nach den Farben und den Gerüchen des Frühlings.

Da im Leben alles seinen Kreislauf hat, finde ich, dass unsere Kinder der Frühling unserer Gesellschaft sind. Sie werden gerade in dieser, für uns alle so unbegreifbaren Zeit, am meisten gefordert und geprägt. Distancelearning, Mund-Nasen-Schutz tragen, keine Freunde treffen zum Spielen zu Hause oder ins Kino gehen. Wie sehr habe ich mich gefreut, die Kinder in der Winterlandschaft – Natur – spielen zu sehen. Beim Schlittenfahren, beim Sackerlrutschen, beim Eislaufen, bei den Spielplätzen oder oft sogar selbst erbaute Spielplätze – wie Schneeburgen, Schneehöhlen und vieles mehr. Ihr Lachen, ihre Leichtigkeit und ihr Miteinander haben mein Herz erwärmt und mich wieder daran glauben lassen, dass wir alles zusammen schaffen können!

„Kinder sollten mehr spielen! Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist, trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben schöpfen kann. Dann weiss man, was es heisst, in sich eine warme geheime Welt zu haben, die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwer wird. Was auch geschieht, was man auch erlebt, man hat diese Welt in seinem Inneren, an die man sich immer halten kann."

Großartige Worte von der einzigartigen Autorin unserer „Pipi" Astrid Lindgren.

Ein ganz großes Danke an euch Alle und euren Eltern, die gerade in dieser Zeit Unvorstellbares leisten und damit der Familie mit ihrem Zusammenhalt eine völlig neue Bedeutung geben.

Danke allen Eltern und Großeltern!

Auch unseren Senioren möchte ich sagen: "Bleibt guten Mutes, ich weiß wie es euch geht!" Ich habe auch Enkelkinder, die ich in dieser Pandemiezeit sehr selten sehe.

Freunde, denen ich mit Abstand begegnen muss. Aber auch hier, wird uns der Frühling wieder zeigen, dass ein wärmendes Gefühl durch unsere Herzen spürbar wird, weil die Natur bunter und wärmer wird und man sich wieder viel mehr im Freien in der Natur bewegen kann und somit so manche wertvolle Begegnung wieder stattfinden kann.

Als Vizebürgermeister möchte ich unserem Hausarzt Dr. Peter Scharler zu seinem Umzug in die neuen Ordinationsräume herzlich gratulieren und ihm alles nur erdenklich Gute wünschen.

Auch wenn es in diesem Winter die Frau Holle gut mit uns gemeint hat und sich die Schneemengen im überschaubaren Rahmen hielten, möchte ich mich bei unseren Bauhofmitarbeitern, unter der Leitung von Martin Lederer, für ihren unermüdlichen Einsatz bis oft in die Nachtstunden hinein bedanken. Danke!

Euer Vizebürgermeister
Herbert Burgschwaiger

HANNELORE ÖTTL IN PENSION

Ein großes DANKESCHÖN ergeht an Hannelore Öttl, für ihre langjährige Tätigkeit als Leiterin der Reinigung in unserem Seniorenheim. Hannelore war seit 2006 für uns tätig und hatte viele verantwortungsvolle Aufgaben inne. Unter anderem war sie auch für die Dienstpläne der Reinigung verantwortlich und hat sich in all ihren Aufgaben hervorragend bewährt. Auf das Ende des Arbeitslebens und den Beginn des Ruhestandes freuen sich viele.

Endlich kann der Lebensabend Dank der neuen freien Zeit in vollen Zügen genossen werden, das plötzliche Fehlen der Arbeitszeit erfordert oftmals aber auch eine große Umstellung. In jedem Fall gilt es, den spannenden neuen Lebensabschnitt zu feiern und mit Glückwünschen zur Rente oder Pensionierung zu würdigen.

Wir wünschen Hannelore daher weiterhin viel Glück und Zufriedenheit,vor allem aber Gesundheit.

Bgm. Barbara Huber und Team

DIENSTJUBILÄEN

Heuer konnte aufgrund der Corona Situation leider keine Weihnachtsfeier der Gemeindebediensteten der Gemeinde Bruck an der Großglocknerstraße stattfinden.

5 Jahre bei der Gemeinde Bruck beschäftigt sind:

Maximilian Hörbiger
Kindergartenpädagoge
Spatzennest

Karin Nocker
Kindergarten-Helferin
Spatzennest

10 Jahre:

Corazon Estomo
Reinigungskraft Schule

Wolfgang Kröll
Koch Seniorenheim

Roland Leyerer
Bauverwaltung Gemeinde

Sarah Steiner
Standesamt und Bürgerservice Gemeinde

15 Jahre:

Wolfgang Ebner
Kraftfahrer Wirtschaftshof

Arnold Hochstaffl
Elektriker Wirtschaftshof

Florian Faistauer
Pflege Seniorenheim

Oniemba Godelieve
Pflege Seniorenheim

Ursula Schwaiger
Pflege Seniorenheim

Christine Stöger
Seniorenheim-Leitung

20 Jahre:

Anna Maria Brandstätter
Wäscherei Seniorenheim

25 Jahre:

Mario Zöggeler
Leitung der Bauverwaltung Gemeinde

HANDY-SIGNATUR – IHR ELEKTRONISCHER AUSWEIS

Mit der Handy-Signatur können Sie einfach, schnell und kostenlos Ihre Identität im Internet nachweisen.

Die Handy-Signatur ist Ihre rechtsgültige elektronische Unterschrift im Internet. Sie ist der handgeschriebenen Unterschrift gleichgestellt. Das Mobiltelefon ist Ihr virtueller Ausweis, mit dem Sie Dokumente oder Rechnungen digital unterschreiben können und erlaubt Ihnen einen komfortablen Einstieg in zahlreiche Internetdienste von Verwaltung und Wirtschaft, z.B.:

- Arbeitnehmerveranlagung (Steuerausgleich)
- Abruf Pensionskonto
- Versicherungsdatenabfrage
- Strafregisterauszug
- Meldebestätigung
- Beantragung von Pension und Kindergeld
- Antrag Kostenrückerstattung bei Krankenversicherungsträger

So können Sie Ihre Amtswege rasch und einfach über das Internet erledigen – rund um die Uhr und ohne Wartezeiten, bequem von zu Hause.

Holen Sie sich jetzt die Handy-Signatur! Die Aktivierung Ihrer Handy-Signatur ist kostenlos über die Gemeinde Bruck möglich!

So funktioniert Ihre Aktivierung:

Melden Sie sich im Gemeindeamt - Allg. Verwaltung, bringen Sie Ihr Handy und einen gültigen Lichtbildausweis (Österreichischer Führerschein, Reisepass, Personalausweis) zum Termin mit, und überlegen Sie sich vorab bereits ein sicheres Passwort.

ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF

Montag und Donnerstag:
8.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr

jeden 1. und 3. Samstag im Monat:
8.00 bis 12.00 Uhr

Ampelregelung: Der Einlass wird mittels Ampelsteuerung durch das Recyclinghofpersonal geregelt. Wir bitten um Beachtung und Einhaltung – **Einfahrt nur bei grüner Ampel bis 15 Minuten vor Dienstschluss!**

Um einen reibungslosen und raschen Ablauf gewährleisten zu können, muss bereits bei Anlieferung der Müll vorsortiert sein.

Bitte beachten Sie die Corona-Verhaltensregeln (Mindestabstand, Mund-Nasen-Schutz)!

BÄUME UND BEWACHSENE EINFRIEDUNGEN NEBEN DER STRASSE

Gem. § 91 Straßenverkehrsordnung 1960 – StVO 1960 werden alle Wald- und Grundbesitzer ersucht, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen großzügig zurückzuschneiden, auszuästen oder zu entfernen, welche:

- die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf beeinträchtigen,
- die Sicht auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs beschränken,
- die Benutzbarkeit der Straße, einschließlich der auf oder über ihrer befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z.B. Straßenlaternen, beeinträchtigen.

Dies gilt insbesondere auch für Bäume, Sträucher, Hecken etc., welche eine allgemeine Gefährdung darstellen. Diverse (Wander)-Wege sind eventuell noch nicht begehbar, da Aufräumungsarbeiten noch im Gange sind.
Bitte beachten Sie die Beschilderung vor Ort! Wir bitten auch Sie, im Sinne eines guten Miteinanders, diesen Verpflichtungen nachzukommen!

NEUER STANDORT GYNOCARE

Neuer Standort unserer Ordination für Gynäkologie und Geburtshilfe namens GYNOCARE.

Es handelt sich hier um eine Ordinationsgemeinschaft von den Wahlärztinnen Dr. Michaela Posch, Dr. Barbara Röck (beide als Oberärztinnen für Gynäkologie und Geburtshilfe im Kardinal Schwarzenberg Klinikum Schwarzach tätig) und Hebamme Jessica Ladinig.

Die etablierte Frauenarztordination wurde 2019 von Fr. Dr. Britta Pöhl übernommen und ist seit Ende 2020 in neue Ordinationsräumlichkeiten an der Glocknerstraße 22 übersiedelt.

Das Credo der Ordinationsgemeinschaft GYNOCARE lautet von Frauen für Frauen - wir freuen uns, dass wir in unseren neuen Räumlichkeiten das volle Spektrumder Gynäkologie und Geburtshilfe anbieten können.
Wir stehen für hohe fachliche Kompetenz mit ganz viel Herz. Durch die Tätigkeit im Kardinal Schwarzenberg Klinikum können wir eine gute Anbindung an die zweitgrößte Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe im Land Salzburg gewährleisten.

Telefonische Terminvereinbarung
unter +43 (0)677 / 63 44 99 24
Montag - Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr
www.gynocare-pinzgau.at
email: gynocare@gmx.at
#gyno.care

Dr. Michaela Posch

Dr. Barbara Röck

Jessica Ladinig

GESUNDE GEMEINDE

„Gesundheit fördern, wo Gesundheit passiert“
So lautet das Ziel der Gesunden Gemeinde. Durch verschiedene Angebote in den Bereichen Ernährung, Bewegung und psychosoziale Gesundheit soll das Wohlbefinden der Menschen in der Gemeinde nachhhaltig gesteigert werden. In Salzburg gibt es mittlerweile über 40 Gesunde Gemeinden.

Unter dem Motto **„G‘sund und fit in Bruck“** hat im April 2018 die Auftaktveranstaltung zur Gesunden Gemeinde erfolgreich stattgefunden. In den letzten Jahren wurden viele Vorträge und Workshops im Bereich Gesundheit und Wohlbefinden veranstaltet.

2020 hätte unsere Gemeinde das **Gütesiegel „Gesunde Gemeinde Bruck“** überreicht bekommen. Aufgrund der Corona-Situation war dies leider nicht möglich und wir hoffen, dass die Verleihung im Herbst dieses Jahres stattfinden kann.

Es ist uns auch nicht möglich, im Frühjahr Veranstaltungen vor Ort zu organisieren, da es die momentane Situation leider nicht zulässt. Auf der Homepage der Gemeinde Bruck **www.bruck-grossglockner.at Wichtige Links: Projekt Gesunde Gemeinde** finden Interessierte Online-Angebote und Webinare zu diversen Gesundheits-Themen.

Wir vom Team der Gesunden Gemeinde Bruck wünschen euch alles Gute und vor allem Gesundheit. Wir freuen uns wieder auf den persönlichen Kontakt mit euch.

GV Andrea Nussbaumer

G‘SUND & FIT IN BRUCK

AVOS GESUNDE GEMEINDE

PHOTOVOLTAIK AM DACH MACHT SICH BEZAHLT

Das Land Salzburg hat mit Jahresbeginn die Förderung für Photovoltaik bei privaten Wohngebäuden erweitert. Anstelle von 3 kWp werden nun bis zu 5 kWp mit einem Pauschalsatz von 600,00 EUR pro kWp gefördert. Eine PV-Anlage kann sich bei günstigen Konditionen für Haushalte rasch rechnen. Die Wirtschaftlichkeit ist auch dann gegeben, wenn man nicht alles selbst verbraucht und Überschüsse eingespeist werden.

Als Richtwert für die empfohlene Anlagengröße, gemessen in kWp Maximalleistung, kann der jährliche Stromverbrauch in kWh durch 1.000 geteilt werden. Bei einem Haushalt mit 5.000 kWh Verbrauch pro Jahr ergibt das eine PV-Anlage mit ca. 5 kWp.

Vor wenigen Jahren noch war es ratsam, Photovoltaikanlagen mit eher geringerer Leistung zu errichten, damit der teuer erzeugte Strom möglichst selbst verbraucht wurde. Heute kann Solarstrom kostengünstiger erzeugt werden, aufgrund der guten Förderung und der sinkenden Modulpreise. Es ist für den Einzelnen mittlerweile wirtschaftlicher, etwas größere Anlagen zu errichten und temporäre Überschüsse ins Netz einzuspeisen. Nicht selbstverbrauchter Ökostrom aus Photovoltaik muss in Österreich von Netzbetreibern zumindest zum aktuellen Marktpreis abgenommen werden.

Der Preis wird von einer neutralen Bundesstelle (e-control) festgelegt. Aktuell sind es 5 Cent pro kWh für eingespeisten Strom, die Tendenz geht deutlich nach oben. Dieser Abnahmetarif deckt in etwa die anteiligen Investitionskosten der Photovoltaik über die Nutzungsdauer ab.

Die Wirtschaftlichkeit einer kleinen PV-Anlage am Hausdach wird nicht verbessert, wenn man auf zusätzliche, nicht unbedingt erforderliche Stromverbraucher im Haushalt setzt. Über das Gesamtjahr gerechnet ist dabei die Kostenbilanz klar negativ, denn in Zeiten schwacher PV-Leistung muss dann Netzstrom mit allen Abgaben eingekauft werden. Auch Batteriespeicher können nicht wirklich abhelfen, da sie zu wenig leistungsstark und teuer in der Anschaffung sind. Elektro-Fahrzeuge, die häufig mit PV-Strom geladen werden, bringen einen positiven Effekt: Elektromotoren sparen **70 Prozent** jener Energie ein, die ansonsten aus Diesel oder Benzin stammt. „Betanken mit Ökostrom“ entlastet mit Sicherheit das Haushaltsbudget – und die Umwelt.

Die guten Förderbedingungen des Landes machen Photovoltaik-Kleinanlagen wirtschaftlich äußerst attraktiv. PV-Anlagen mit bis zu 5 kWp werden - ohne weiteren Nachweis des Eigenverbrauchs – mit **600,00 EUR pro kWp** unterstützt. **Achtung: Der Förderantrag ist vor Bestellung der Anlage einzureichen.** Beschränkt ist die Förderung mit max. 30 % der Brutto-Investitionskosten.
Eine Kombination der Landesförderung mit einer Photovoltaik-Bundesförderung (Klima- und Energiefonds, OeMAG) ist nicht zulässig. Die Ergänzung durch eine Gemeindeförderung ist möglich: Die Gemeinde Bruck fördert die Errichtung einer PV-Anlage zusätzlich mit 300,00 EUR pro kWp.

Anlagen über 5 kWp auf Wohngebäuden oder in der Landwirtschaft erhalten vom Land einen Fördersatz von **600,00 EUR pro kWp** nur bei nachgewiesenem hohen Eigenverbrauch. Ist die Photovoltaik-Anlage auf einem geförderten Wohnungsneubau geplant oder im Zuge einer Sanierung, dann ist die Photovoltaik-Anlage nur über die Wohnbauförderung einzureichen. PV-Anlagen bei Betrieben werden wie bisher durch die betriebliche Förderung des Landes unterstützt. Für größere Anlagen auf Mehrparteienhäusern, öffentlichen Bauten oder Vereinsgebäuden gibt es ein eigenes Förderprogramm.

Förderrichtlinie des Landes Salzburg für Wohngebäude und Landwirtschaft:
https://www.salzburg.gv.at/themen/energie/energie_foerderung/foerderung-photovoltaik/photovoltaik-privat

Einreichung zur Förderung des Landes:
https://www.energieaktiv.at/

Förderrichtlinie der Gemeinde:
https://www.bruck-grossglockner.at/Buergerservice/Foerderungen

VERKEHRSLÖSUNG GRIES – AKTUELLER STAND

Um die Ortsteile Gries, Reit und St. Georgen auch zukünftig gut bzw. besser an das Landesstraßennetz anzubinden, soll die sogenannte „Brunnauer-variante_V06“ realisiert werden. Hierzu bedarf es einer umfangreichen **Detailplanung.** Das dafür nötige Planungsübereinkommen zwischen den Projekt-partnern, der Gemeinde Bruck, dem Land Salzburg und der ÖBB wurde bei der Gemeindevertretungs-sitzung am 10. Dezember 2019 mit einer Gegen-stimme mehrheitlich beschlossen.

Die Projektleitung übernimmt die ÖBB. Hier steht ein Expertenteam aus allen Fachbereichen für eine präzise Planung zur Verfügung. Fachbereiche wurden an verschiedene externe Auftraggeber vergeben. Wir sind als Gemeinde bei sämtlichen Planungsschritten und Besprechungen eingebunden, um Rücksicht auf unsere Bedürfnisse legen zu können. So werden etwa die von der Gemeinde Bruck vorgeschlagenen **Einsparungspotentiale** bei den weiteren Planungen berücksichtigt. Wichtig ist uns entgegen der Vorstudie, den Bodenverbrauch so gering wie möglich zu halten.

Beim Projektstartmeeting am 3. Februar wurden mit den Teil-nehmern aus den jeweiligen Fach-bereichen die weiteren Planungs-schritte besprochen. Erste Maß-nahmen werden wir bei uns in der Gemeinde im **März-April** wahr-nehmen können. In diesem Zeitraum werden **Bodenerkundungen** in Form von Bohrungen an verschiedenen Punkten durchgeführt. Ebenso stehen erste **Vermessungsarbeiten** am Plan.

GR Markus Schernthaner
Bauen und Infrastruktur

Der Baubeginn ist aus heutiger Sicht im Frühjahr 2024 geplant, die Inbetriebnahme der Brunnauerkreuzung samt Unterführung Gries erfolgt voraussichtlich Ende 2025.

VON DER NATURLANDSCHAFT ZUM BAULAND

Nach den rein physiologischen Grundbedürfnissen Atmung, Wärme, Trinken, Essen und Schlaf ist Wohnen das Nächstwichtige in unserem Leben. In Urzeiten erfüllte eine Höhle diesen Zweck. Gott sei Dank sind wir in unserer Heimat von diesem Standard inzwischen weit entfernt. Auch ein Zelt oder eine Rindenhütte entsprechen nicht mehr unserer mitteleuropäischen Vorstellung. Soviel zur „guten alten Zeit."

In unserer geregelten aktuellen Zeit haben wir manchmal das Gefühl, dass die notwendigen Schritte bis zur Errichtung einer Wohnstatt unendlich sind. Gleiches gilt auch für eine Betriebsstätte. Der Spruch „Der erste Schritt ist der halbe Weg ..." ist hier ein sehr optimistischer Ansatz.

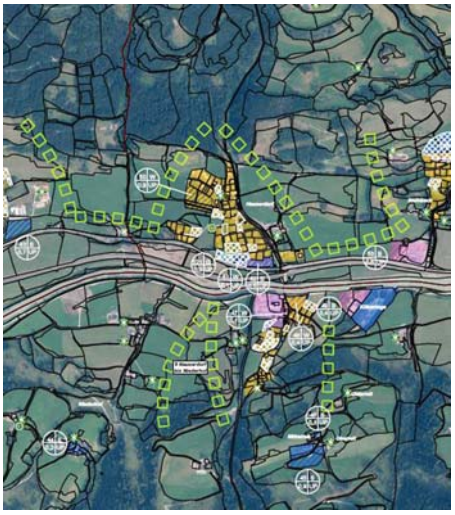
Mir ist bewusst, dass Gedanken zur Bebauung einer Fläche viele von uns nicht betreffen oder betreffen können. Grund und Boden ist rar, nicht vermehrbar und entsprechend wertvoll. In unserer Region ist es oft ein nicht leistbares Gut.

Ich darf aus meiner Erfahrung trotzdem den Weg von einem naturnahen Grundstück bis zu einem Baubeginn skizzieren:

1. In allen Überlegungen, Verfahren und Gutachten sind **Naturgefahren** auf einem Grundstück zu beachten. Wildbäche, Lawinen, Hochwasser und Hangwässer sind bei uns die häufigsten. Lediglich von Lawinen sind wir in unserer Gemeinde Bruck fast überall verschont.
2. **Europäische Richtlinien** sind nicht nur im Natur- und Artenschutz ein oft sehr fixer Rahmen.
3. **Österreichische Bundesgesetze** wie das Wasserrecht oder das Bürgerliche Gesetzbuch sichern die Allgemeinheit und Nachbarschaftsrechte.
4. Die **Salzburger Landesgesetze** wie Raumordnung, Naturschutz- und Bautechnikgesetz münden in entsprechende Verordnungen und Entwicklungsprogramme. Solche rechtsverbindlichen Programme gibt es sowohl auf Landes- als auch auf regionaler Ebene.
5. Ebenfalls auf regionaler Ebene sind **„Grundbedürfnisse eines Grundstückes"** wie Verkehrserschließung, Wasserversorgung, Oberflächenwasserableitung, Abwasserentsorgung und Energieversorgung von den jeweils verantwortlichen Organisationen sicherzustellen.
6. Auf all dies aufbauend beginnt erst die Kompetenz der Gemeinde. Damit relativiert sich die manchmal veröffentlichte Meinung, dass alles rund ums Bauen in der Hand der Gemeinde bzw. der Bürgermeisterin ist. Das langfristigste Instrument auf Brucker Ebene ist das **Räumliche Entwicklungskonzept.** Dieses wird für die nächsten Jahrzehnte aktuell wieder neu erarbeitet. Die aktuellen Berichte dazu gibt es immer wieder in der jeweiligen Gemeindezeitung.
7. Daraus abgeleitet erfolgt die **Flächenwidmung.** In dieser Phase ist die Bebauung eines Grundstückes bereits ziemlich konkret.
8. Meist ist auch die Erstellung eines **Bebauungsplanes** notwendig. Dieser kann auch über mehrere Phasen von Grundstufe und Aufbaustufe gestaltet sein.
9. Wenn dann all diese Gegebenheiten, Risken und Möglichkeiten geprüft sind, kann ein Grundstück **zum Bauplatz erklärt** werden.
10. Wenn dann anhand eines exakten Bauplanes eine Bauverhandlung durchgeführt werden kann, sind dabei unter anderem Sicherheitsauflagen und die Nachbarschaftsrechte zu wahren. Bei gutem Verlauf erfolgt dann durch die **Bürgermeisterin als Baubehörde** erster Instanz die Baubewilligung.
11. Schon bei den raumordnerischen Bewilligungen oder Einsprüchen im Bauverfahren ist die **Gemeindevertretung** die nächste Instanz.
12. Wird auch dann kein unwidersprochenes Ergebnis erzielt, urteilt das **Salzburger Landesverwaltungsgericht.** Der Vollständigkeit halber seien noch die weiteren rechtlichen Instanzen auf Bundes- und EU-Ebene erwähnt.

Demnach mag sein, dass der erste Schritt nicht der halbe Weg ist. Aber die Schritte zur Bebauung eines Grundstückes sind bekannt. Als Gemeinde Bruck stehen wir auf allen Stufen gerne begleitend zur Seite.

GR Helmut Haslinger
Raumplanung und Umwelt



AKTUELLES AUS DEM TOURISMUSVERBAND

„Erstens kommt es anders und Zweitens als man denkt“ – Dieses Sprichwort trifft den Nagel auf den Kopf. In der letzten Gemeindezeitung haben wir uns nach einem turbulenten 2020 auf eine späte Wintersaison gefreut und das Beste gehofft. Heute wissen wir: Das war‘s mehr oder weniger mit der Wintersaison 2020/21. Auch wenn der ein oder andere Hotelier öffnen wird, sobald dies möglich ist (bei Redaktionsschluss noch unklar), ist die Saison gelaufen. Viele Gastgeber können ihre Türen vor Mai nicht mehr öffnen, denn ohne eine gewisse Auslastung sind die Grundkosten nicht gedeckt.

Was wir Brucker und Bruckerinnen unterstützend machen können? Nutzt **Abhol- und Lieferangebote unserer Gastronomen.** Ist im Übrigen ein Win-Win Situation für alle, kann so der Herd getrost mal ausbleiben. **Kauft lokal** und wählt nicht den vermeintlich bequemen Weg Richtung Online-Riese. Und wenn schon online, dann freuen sich unsere regionalen Händler, wenn ihr in deren Online-Shop vorbeischaut. Arbeitet mit **heimischen Gewerken** zusammen, auch sie sind auf Unterstützung angewiesen.

Die große Hoffnung liegt touristisch gesehen auf einer **guten Sommersaison,** worauf wir uns bereits jetzt vorbereiten. CI-Konforme Werbemittel, neue Projekte und eine zeitgemäße Beschilderung – für diese Punkte nehmen wir uns trotz Kurzarbeit Zeit und setzen diese um. In Punkto Beschilderung möchten wir uns stellvertretend bei Martin Lederer und seinem Team vom Bauhof Bruck bedanken. Wir dürfen uns hier stets über eine effiziente Zusammenarbeit freuen. Gemeinsam mit der Gemeinde Bruck und der Großglockner Hochalpenstraße konnten wir die Tafeln auf der Lukasbrücke erneuern, für das frische Layout zeigt sich die Aplus Werbeagentur verantwortlich.

Der Ausstellungsraum der Grohag im Büro Bruck wurden fertig gestellt. Die Ausstellung **„Von 0 auf 3.798 m“** ist von 8:00 bis 22:00 Uhr geöffnet und sehr sehenswert. Die Außenbeklebung war der letzte Schritt in unserem 3-Phasen-Umbau, in dem auch gleich ein neues Werbeschild über dem Eingang seinen Platz fand.

Es mag abgedroschen klingen, aber aus tiefsten Herzen wünsche ich mir, dass wir weiterhin **an einem Strang ziehen.** Auch wenn wir es nicht mehr hören können: Haltet Abstand, tragt Masken und Verantwortung. Bitte haltet euch an die Vorgaben der Regierung und informiert euch über die Impfungen. Wie es aussieht ist die Impfung der einzige Ausweg aus dieser Pandemie. Wenn wir alle durchhalten, dürfen wir bald unsere Familien wieder neideln, gesellige Stunden mit Freunden im Gastgarten verbringen und auf Urlaub fahren. Ich persönlich freue mich schon sehr darauf.

Wir wünschen euch einen schönen Start in den Frühling, bleibt gesund!

Simone Höller und das Team vom

Tourismusverband
BRUCK FUSCH I GROSSGLOCKNER
Raiffeisenstraße 2
5671 Bruck an der Glocknerstraße
T +43 6545 7295
willkommen@bruck-fusch.at
www.bruck-fusch.at

BRUCK FUSCH
GROSSGLOCKNER

BRUCK FUSCH GROSSGLOCKNER · GLOCKNER KÖNIG · OLDTIMER TRAKTOR WM GROSSGLOCKNER · SALZBURGER LAND · Nationalpark Hohe Tauern

PROJEKT „GUTEN APPETIT“ IM SENIORENHEIM IST ABGESCHLOSSEN

Das 3-jährige Projekt „Guten Appetit“, umgesetzt von AVOS – Prävention & Gesundheitsförderung, im Seniorenheim Bruck wurde mit Jahresende 2020 abgeschlossen.

„Wir haben das Beste herausgeholt“, sagt die projektbegleitende Diätologin Margret Wöhrer. „Abgestimmt auf die Akzeptanz der BewohnerInnen im Seniorenheim konnte der Speiseplan optimiert werden.

Dabei wurden Hülsenfrüchte, Vollkorn, Obst- und Gemüseanteile erhöht, der Fleischanteil verringert, und es wurde eine zweite Menülinie geschaffen, die eine gesündere Alternative zu Menü 1 bietet.

Diese Alternative ist auch besonders für die Kindergarten- und Schulverpflegung geeignet“, so Wöhrer.

Dank Küchenleiterin Mary Schaubensteiner und ihrem Team in der Küche des Seniorenheimes wurden viele Empfehlungen von AVOS umgesetzt.

Aber auch in der Pflege hat sich einiges getan: Gemeinsam mit Pflegedienstleiterin Karin Schieder-Schwab wurde ein Screening für Mangelernährung eingeführt. Zusätzlich wurden die PflegemitarbeiterInnen in Workshops zu den Themen Ess- und Trinkverhalten bei Diabetes mellitus Typ 2 geschult sowie Möglichkeiten zur Kalorienanreicherung mit natürlichen Lebensmitteln (um so den Ernährungszustand von mangelernährten BewohnerInnen zu verbessern) aufgezeigt.

Simone Sommerauer, MA
Gesundheitsreferentin
AVOS – Gesellschaft für Vorsorgemedizin GmbH

DANK AN DEN JÄGERVEREIN BRUCK - FUSCH

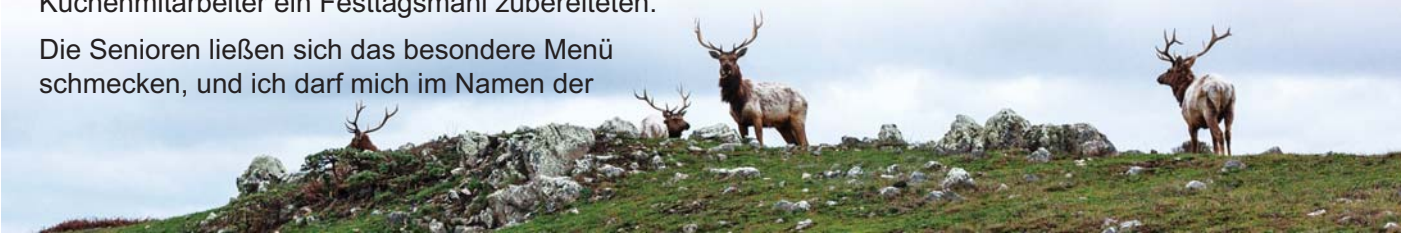
Der Jägerverein Bruck - Fusch hatte für die Bewohner des Seniorenheims zu Weihnachten 2020 ein ganz besonderes Geschenk.

Mitglieder des Jägervereins brachten Fleisch von erlegtem Wild ins Seniorenheim, woraus die Küchenmitarbeiter ein Festtagsmahl zubereiteten.

Die Senioren ließen sich das besondere Menü schmecken, und ich darf mich im Namen der Seniorenheimbewohner dafür recht herzlich bedanken.

Wir wünschen dem Jägerverein Bruck - Fusch weiterhin Waidmannsheil.

Christine Stöger
Seniorenheim-Leitung



„ESSEN AUF RÄDERN” FAHRER GESUCHT!

Ihr Engagement ist gefragt! Wir bitten Sie, verstärken Sie das Team der Aktion „Essen auf Rädern”.

Wir freuen uns, Sie als ehrenamtlichen Fahrer zu begrüßen, melden Sie sich bitte im Gemeindeamt bei Isabella Koch unter der Tel. Nr. 06545/7207-11 oder per Email an koch@bruck-grossglockner.at

Eine kurze Information, wie sich der Ablauf der Essensauslieferung gestaltet:

Zurzeit gibt es 9 Fahrer für Essen auf Rädern in der Gemeinde Bruck. Jeder Fahrer liefert eine Woche die Essen aus, jeweils von Montag bis Sonntag bei einer Dauer von ca. 2 Stunden.
Dadurch ergibt sich laut derzeitigem Stand, dass jeder Fahrer alle 9 Wochen zum Einsatz kommt.
Ein Tausch der Woche innerhalb der Fahrer ist unter Absprache auch jederzeit möglich. Jeder, der Interesse hat, kann auch erstmal bei einem der derzeitigen Fahrer mitfahren.

KINDERGARTEN SONNENSCHEIN

Mit viel Bewegung durch den Winter ...

Wir verbringen viel Zeit im Freien und gestalten das Outdoorprogramm je nach Lust und Laune.

Eine **Preisverteilung** nach einem „Inszenierten Schirennen“ im Fußballfeld war dabei auch auf dem Plan

Außerdem hat uns der viele Schneefall zu Beginn des Jahres einige lustige „Rutsch-Abenteuer“ geboten

Natürlich wollten wir in dieser Zeit auch drinnen aktiv bleiben und gestalteten farbenfrohe „Lerntabletts“

Aber nicht nur bei Regenwetter toben wir uns im „Kraftstudio“ aus

Wenn uns diese besondere Zeit auch so manche Einschränkungen bringen mag, so lassen wir uns nicht davon abhalten SPASS zu haben!

FASCHING IN DEN KINDERGÄRTEN

IDEEN FÜR DAS FERIENPROGRAMM 2021

Für das Ferienprogramm 2021 laufen bereits wieder die Vorbereitungen. Wie in den letzten Jahren konnten wir in Zusammenarbeit mit Vereinen, Organisationen und Privaten den Kindern sehr viele Freizeitaktivitäten anbieten.

Wenn Sie eine Idee haben, wie man sinnvoll einen Vor- oder Nachmittag mit Kindern verbringen und gestalten könnte, freuen wir uns, **wenn Sie uns Ihre Vorschläge zukommen lassen.**

Wir sind immer gerne bereit, neue Ideen aufzunehmen und unser Programm zu überarbeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge:
gollnitzer@bruck-grossglockner.at
oder Tel. 06545 / 7207-14

SCHICLUB BRUCK – SC BRUCK NORDISCH

Die Biathlethen des SC Bruck starteten Ende Jänner 2021 äußerst erfolgreich bei den Österreichischen Meisterschaften im Biathlon.

Jakob Feuersinger lief in der Klasse U 19 am 23. Jänner und am 24. Jänner jeweils in die Medaillenränge in Hochfilzen/Tirol.

3. Rang im Sprint (0/1)

2. Rang in der Verfolgung (0/1/2/0)

Paula Feuersinger startete am 30. Jänner 2021 bei den Österreichischen Meisterschaften der Schüler in Saalfelden, sie erreicht mit 0 Fehlern am Schießstand den sehr guten **5. Rang.**

FREIWILLIGE FEUERWEHR BRUCK LÖSCHZUG ST. GEORGEN

Liebe Bruckerinnen und Brucker!

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Kameraden!

Seit März 2020 befinden wir uns alle durch den Coronavirus in einer sehr einschneidenden Situation.

Auch für uns als Feuerwehr ist diese Zeit eine große Herausforderung, da wir unsere Übungen und Schulungen nur in Kleingruppen durchführen konnten. In den Lockdown-Phasen ist dies gar nicht möglich. Die Einsatzbereitschaft für unsere Bevölkerung ist trotz allem gesichert. Die physische Belastung für unsere Kameraden ist bei den Einsätzen durch das verpflichtende Tragen der FFP 2 Masken nochmals deutlich erschwert.

Auch die Neuwahl des Ortsfeuerwehrkommandanten hat sich durch Corona um 3 Monate verzögert. Im Juni 2020 wurde ich zum neuen OFK gewählt. Mit großer Freude habe ich das verantwortungsvolle Amt übernommen, und werde gemeinsam mit meinem Kommando die nächsten 5 Jahre die Feuerwehr Bruck führen.

Ich möchte mich bei meinem Vorgänger BR Franz Eder für seine Tätigkeit als OFK in den letzten 10 Jahren bedanken.

Ein wichtiges Anliegen ist mir die Feuerwehrjugend. Wir versuchen den Kindern und Jugendlichen den Sinn der ehrenamtlichen Arbeit zu vermitteln, denn sie werden als zukünftige Mitglieder die Stärke der aktiven Mannschaft sichern.

Wir suchen aber immer neue Mitglieder aus allen Altersgruppen.

Mein persönlicher Dank gilt Frau Bürgermeisterin Barbara Huber unserem Vizebürgermeister Herbert Burgschwaiger sowie der gesamten Gemeindevertretung für die gute Zusammenarbeit.

Euer Ortsfeuerwehrkommandant
HBI Christian Plaickner

Liebe GemeindebürgerInnnen!

Das Jahr 2020 war für uns alle ein Besonderes:

Neue Herausforderungen und Maßnahmen, die wir zusammen gut gemeistert haben. Der Löschzug St. Georgen darf über das ungewöhnliche Jahr 2020 Bilanz ziehen. Bei der Florianifeier am 26. Juni 2020 wurde ich als Löschzugskommandant bestätigt.

Unser traditioneller Feuerwehrball, auf den wir uns immer so sehr freuen, musste ausfallen. Wir konnten bzw. können uns nicht wie gewohnt persönlich sehen um uns bei allen Unterstützern für das abgelaufene Jahr 2020 recht herzlich zu bedanken.

Dies bedauern wir sehr, blicken aber mit viel Freude und Zuversicht in Richtung 2021.

Der Löschzug St. Georgen möchte auf diesen Weg allen viel Gesundheit wünschen und hofft auf ein baldiges Wiedersehen.

Der Löschzugskommandant
BI Helmut Riess

Das Coronajahr 2020 schlägt sich auch in den Statistiken nieder. Besonders in der Ausbildungs- und Schulungsstatistik der Feuerwehr Bruck und des Löschzuges St. Georgen. Die Vorgaben und Verordnungen der Regierung ließen hier hauptsächlich nur den Einsatzdienst zu, notwendige Schulungen und Ausbildungen konnten nicht durchgeführt werden.

Einsatzstatistik 2020 .....1.695 Stunden
Brandeinsätze, Technische Einsätze, Brandsicherheitswachen

Tätigkeitsstatistik 2020 ..... 2.455 Stunden
Verwaltung, Wartung und Instandhaltung Ausrüstung und Fahrzeuge

Übungsstatistik 2020.....1.786 Stunden
Schulungen und Übungen

Gesamtstatistik
geleistete Stunden 2020 ..... 5.936 Stunden
Summe aller geleisteten Stunden 2020

Großer Dank gebührt allen Kameradinnen und Kameraden aus Bruck und St. Georgen für die geleisteten ehrenamtlichen Stunden.

Weiters bedanke ich mich bei meinem Kommando sowie beim Kommando des Löschzuges St. Georgen für die gute Zusammenarbeit.

Mit der Bitte an ALLE auch weiterhin für das Wohl unserer Mitmenschen da zu sein.

Euer OFK HBI Christian Plaickner

Natur in der Gemeinde – gemeinsam Lebensqualität erhalten.

Gemeindeinformation zum Netzwerkbeitritt

Die Gemeinde Bruck an der Großglocknerstraße tritt dem Salzburger Netzwerk „Natur in der Gemeinde“ bei!

Mit dem Projekt „Natur in der Gemeinde“ wird in Salzburger Gemeinden die Biodiversität – also Artenvielfalt – erhöht. Die Wahrung der heimischen Flora und Fauna durch eine naturgerechte Bewirtschaftung von Grünflächen ist wichtig, um die Artenvielfalt zu erhöhen. So können wir Lebensqualität auch für die nächsten Generationen bewahren.

Blühparadies, Wildes Eck oder Hecke

Arten und strukturreiche Lebensräume werden erhalten und neu geschaffen: Farbenprächtige Blütenwelten und Lebensraum für Insekten, Säugetiere, Vögel und andere Lebewesen werden auf unseren Gemeindeflächen in den nächsten drei Jahren im Rahmen des Projektes entstehen.

Gut Ding braucht Weile

Heimische Wildkräuter und Stauden benötigen mehr Zeit in ihrer Entwicklung – zum Teil ein bis zwei Jahre bis zur Blüte! Dafür tummeln sich dann Wildbienen und andere Insekten darauf. Im ersten Jahr schauen die angelegten Flächen etwas karg aus – für manche wirkt das „ungepflegt“ oder „schlampig“. Daher bitten wir Sie um etwas Geduld. Für Ihr Warten werden Sie in den kommenden Jahren mit bunten Blühflächen belohnt, in denen es brummt, summt, kreucht und fleucht. Nutzen Sie die Gelegenheit und entdecken Sie unterschiedlichste Pflanzen und Insekten!

Mit dem Beitritt zu dem Netzwerk bekennt sich die Gemeinde Bruck an der Großglocknerstraße mittels Gemeindevertretungsbeschluss zu folgenden Maßnahmen:

- Einsatz von regionalen Pflanzen
- Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide*
- Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger
- Verzicht auf Torf

* Erlaubt sind Pflanzenschutzmittel die der EUBioVerordnung oder den Kriterien des „Natur im Garten“ Gütesiegels entsprechen

Hier gibt es mehr Informationen zum Programm „Natur in Salzburg“

www.salzburg.gv.at/naturinsalzburg
naturinsalzburg@salzburg.gv.at

Helfen Sie mit – denn nur gemeinsam können wir unsere Lebensqualität erhalten!

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union

SIR Salzburger Institut für Raumordnung & Wohnen

Land Salzburg

LE 14-20 Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Ing. Alexander Trauner als TOP-ausgebildeter Salzburger Versicherungsagent ausgezeichnet

In diesem durch die weltweite Corona-Pandemie geprägtem Jahr 2020, feierte das Landesgremium der Salzburger Versicherungsagenten sein 20-jähriges Bestehen als eigenständige Berufsgruppenvertretung.

Anlässlich dieses Jubiläums hat sich das Salzburger Landesgremium unter Initiative von Obmann Alexander Schwarzbeck zur Einführung des 1. Salzburger Top-Zertifikats für Versicherungsagenten entschieden.

Alle 18 Absolventen haben sich in diesem Jahr dazu entschlossen, ihre erlangten einschlägigen beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten zu festigen und an neue Rechtsvorschriften, Marktentwicklungen und Rahmenbedingungen anzupassen. Sie haben damit die verpflichtende Weiterbildung weit über dem gesetzlich geforderten Ausmaß absolviert und sich erfolgreich einem Fachgespräch mit den Obmänner-Stellvertretern Alfred Huber und Karl Schnell gestellt.

Im Namen der Wirtschaftskammer Salzburg gratulierte Herr Präsident KommR Peter Buchmüller am 14.12.2020 recht herzlich zu dieser herausragenden Zusatzqualifikation.

Alexander Trauner ist bereits seit 2003 in der Versicherungsbranche – zunächst einige Jahre als Angestellter bei Versicherungsgesellschaften und ab dem Jahr 2015 als geschäftsführender Gesellschafter der Verion Versicherungsvermittlungs GmbH – tätig.

Nunmehr steht nach seiner bereits vor zwei Jahren erfolgten Heimkehr nach Bruck auch die Gründung einer Versicherungsagentur in Bruck an der Großglocknerstraße im Jahr 2021 an.

Im Rahmen seiner 18-jährigen Erfahrung in der Versicherungsbranche bietet ihnen Herr Ing. Trauner umfassende Lösungen sowohl für Privat- und gewerbliche Kunden als auch für den richtigen Versicherungsschutz ihrer Landwirtschaft.

© Susanne Berger

Lithium-Batterien & Akkus

Getrennt sammeln und richtig entsorgen

Folgende Maßnahmen sind bei Lithium-Batterien/Akkus empfehlenswert

beachte!

- Passendes Ladegerät
- Unter Aufsicht laden
- Batterien & Akkus sind recyclebar
- Beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben

vermeide!

- Hohe Temperaturen
- Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden
- Bei Erhitzung der Geräte Acht geben
- Nicht in den Restmüll werfen

AMTLICHE MITTEILUNG

Wir arbeiten in Ihrer Nähe.

ÖBB INFRA

Erhaltungsarbeiten Weichen

Schleifarbeiten Februar bis März 2021

HEUTE. FÜR MORGEN. FÜR UNS.

Wie jede Infrastruktur brauchen auch Bahnstrecken ein regelmäßiges Service, damit unsere Fahrgäste sicher und pünktlich unterwegs sind. Um das Zugfahren ruhiger und leiser zu gestalten, finden Schleifarbeiten an Weichen auf der Bahnstrecke in Ihrer Nähe statt.

Wann und wo?
In den **Nachtschichten zwischen Mi. 24.02.2021 – Do. 11.03.2021** wird gearbeitet:

- **im Bereich Bf. Steindorf / Strasswalchen**
- **im Bereich Bf. Salzburg Hauptbahnhof**
- **zwischen Bf. Salzburg Gnigl und Bahnhof Salzburg Aigen**
- **zwischen Bf. Golling und Zell am See**
- **zwischen Abzweigung Loifarn Süd und Bahnhof Bad Hofgastein**
- **zwischen Bf. Gröbming und Eben im Pongau**

Wir schützen unsere MitarbeiterInnen bestmöglich ...
Zum Schutz der Arbeitenden werden akustische und optische Warnsignale abgegeben. Schleifarbeiten können vereinzelt Funken verursachen, die routinemäßig dazugehören. Leider können wir Lärm und Staub nicht gänzlich vermeiden. Um den Bahnbetrieb nicht zu stören, arbeiten wir in Nachtstunden sowie an Sonn- und Feiertagen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Haben Sie noch Fragen?
Unser Ziel ist es, die Arbeiten rasch und effizient abzuwickeln. Sollten Sie dennoch Fragen zu den Schleifarbeiten haben, wenden Sie sich an **infra.kundenservice@oebb.at**. Für Fahrplanauskünfte steht Ihnen unser Kundenservice unter **oebb.at | streckeninfo.oebb.at | 05-1717 | Scotty mobil** zur Verfügung. Sie interessieren sich generell für Bauprojekte der ÖBB? Dann besuchen Sie uns unter **infrastruktur.oebb.at**.

Medieninhaber: ÖBB-Infrastruktur AG, Wien

GEM 2GO Die Gemeinde Info und Service App

DIE WICHTIGSTEN INFOS DEINER GEMEINDE

Gem2Go ist Österreichs einzige mobile Bürgerservice App, welche alle Gemeinden in einer App vereint. Informationen über Bruck an der Großglocknerstraße sowie alle Gemeinden in Österreich sind nun schnell, bequem und mit einem Fingerzeig abrufbar.

Das bietet die Gem2Go:

- Alle Gemeinden Österreich in einer App
- Idealer mobiler Bürgerservice
- Einzigartiges Design und einfache Bedienung
- Stetige Weiterentwicklung und Updates
- Tipps und Tricks mit unserer Facebook-Seite

Gem2Go - DIE OFFZIELLE AMTSWEG.GV.AT APP
Mit Gem2Go kannst du aber ab sofort sämtliche Online-Formulare von amtsweg.gv.at auch in der App abrufen. Einfach die Online-Formulare Funktion deiner Gemeinde aufrufen und schon kannst du das ausgewählte Formular direkt ausfüllen oder herunterladen. Mobile Government nach Maß mit Gem2Go!

ALLE SERVICES
Alle Services aus erster Hand. Alle Informationen rund um deine Gemeinde mit Gem2Go!

ALLE TERMINE
Mit dem Kalender in Gem2Go hast du eine Übersicht über Amtstermine, Mülltermine oder Veranstaltungen!

MOBIL BEZAHLEN
Mit Gem2Go und Bluecode hast du die Möglichkeit mobil in Geschäften in deiner Gemeinde zu bezahlen!

STETS ERINNERT
Mit der integrierten Push-Funktion kannst du dich an sämtliche Termine erinnern lassen!

EINE APP FÜR ALLE
Eine App für alle Gemeinden Österreichs. Erstmals sind alle Gemeinden Österreichs in einer App vereint!

ALLE INFOS IN DEINER TASCHE
Du willst wissen was sich in deiner oder den umliegenden Gemeinden tut? Wo du einkaufen, essen oder übernachten kannst? Wann der Müll abgeholt wird? Dann bist du mit Gem2Go und seinen tollen Funktionen bestens bedient.

ALLES IN EINER APP: JETZT KOSTENLOS AUF GEM2GO.AT

Laden im App Store | JETZT BEI Google Play